

Berlin 12 Jan. 1856

Hochgeehrter Freund,

Ihr Helianth ist nun erschienen. es ist ein schönes Buch,  
 dem Sie begeisterte Pflege und grossen Fleiss  
 haben angedeihen lassen, Sie werden nicht erwarten,  
 dass ich das näher auseinandersetze, ich fühle es  
 in der Stille und allwählig mit. mehr Worth haben  
 kann, wenn ich Ihnen freimütig mittheile, was mir  
 an Ihres Arbeit nicht rath ist, wiewol ich dabei nicht  
 halten muss, weil es mir an Zeit gebricht. vorerst  
 zu erwähnen finde ich, dass Sie das ganze Gedicht nicht  
 in 129 cap. zertheilt haben und die 71 Acte neben dem räum  
 ökonomis haben, das sind Irrthümer in anführen nach  
 ich ziehe. Dann hätte die obliche Schwelle verdient,  
 dass die Seitenzahlen seiner aussg., auf die sich alle bisher  
 gestritten Gründe, oben auf jeder Spalte angegeben  
 hätten: es ist schwer die Orte, welche man sich gewohnt  
 hat, bei Ihnen aufzuschlagen und was soll man nun  
 thun? alles tilgen und Ihnen versen folgen, als ausgeführt  
 sich nicht daran setzen und bei der Schwelle schon zählen  
 bleiben? An Ihres Uebersetzung, so sehr Sie Ihnen ein  
 Probitat für die Volligkeit der verstandigen geworden sein  
 mag, liegt mir wenig und Sie stört mich sogar in einzelnen  
 Worten an (wie in Trostin dual dort, das ja anders, das ja  
 ist, oder in verod dual verbothen); da die Kaungiersers  
 Verdeutlichung mit recht gering altun und auch die von

Acc. nuss. 1960. 48 [1.]